



ERGEBNIS-PROTOKOLL

UMSETZUNGSWORKSHOP: BODENSCHUTZ, BIODIVERSITÄT UND KLIMAWANDELANPASSUNG (INKL. RAUMPLANUNG UND STADTENTWICKLUNG)

FÜR EINE KLIMASTRATEGIE VÖCKLABRUCK 2040
VOM 12. DEZEMBER 2023 IM OKH-OFFENEN KULTURHAUS (17:00-19:30)



Teilnehmende: Sybille Chiari (KEM), Georg Forisch, Elisabeth Joas, Sonja Pickhardt-Kröpfel, Josef Nußdorfer (LEADER), Matthias Rebien, Susanne Staudinger, Katharina Schwarz, Martin Strauß, Gudrun Strauß-Wachsenegger, Florian Sturm, Franz Winter und Ruth Winter

Entschuldigt: David Soucek-Hofmann, Thomas Koller und Christian Schwing

Moderation und Protokoll:

Reinhard Brix und Richard Schachinger (Klimabündnis OÖ)

A) PROGRAMM

1. Begrüßung & kurze Vorstellung („Blitzlichtrunde“)
2. Überblick: Status Quo im Klimastrategie-Prozess
3. Panorama über die bisherigen Vorschläge und Potentiale
4. Impuls: Weitere Anregungen im Themenfeld
5. Kleingruppen: Welche Ideen und vertiefende Aspekte sollen in die Klimastrategie mitaufgenommen werden?
6. Priorisierung der Maßnahmen nach kommunaler Machbarkeit und Wirkung



Hinweis: Überblick und Impuls-Vortrag sind in der angehängten Präsentation dokumentiert.





B) ERGEBNISSE

IST-STAND & STÄRKEN

- TEILNAHME AM PROGRAMM
„BIENENFREUNDLICHE GEMEINDE“
- BAUM-BESTAND, Z.B. STADTPARK
- NAHERHOLUNGSRÄUME -
STADTNAHES GRÜN, Z.B. VÖCKLA,
PFARRERWALD, ETC.
- FASSADENBEGRÜNUNG: PILOT BEI OKH
- NEUE BLUTTENWIESEN, Z.B. BEI
TENNISPLATZ

GEPLANTES

- ANPASSUNG BEBAUUNGSPLÄNE
(VERDICHTUNG)
- REDUKTION WECHSELFLORE, WO MÖGLICH
(KONZEPT MIT STADTGÄRTNEREI)



VORSCHLÄGE & POTENTIALE ①

● = KLIMARAT

- NAHERHOLUNGSGEBIETE MIT STADTGRÜN
 - ↳ PFLANZEN VON KLIMAFITTEN SCHATTENBÄUMEN ZUR STADTKÜHLUNG
 - ↳ NOTWENDIGE INFRASTRUKTUR MITDENKEN (RADWEGE, SPIELPLÄTZE, GASTRO)
 - ↳ ANLAGE UND AUFWERTUNG VON GRÜNFLÄCHEN
- STOPP BODENVERSIEGELUNG
 - ↳ ENTSIEGELUNGSMASSNAHMEN (AUCH BEI AUFLASSUNGEN IM INDUSTRIEGEBIET)
 - ↳ WASSERDURCHLÄSSIGE OBERFLÄCHEN
 - ↳ VERSICKERUNGSFÄHIGE PARKPLÄTZE
- SCHUTZ DER BIOLOGISCHEN VIelfALT
 - ↳ ERHALT VORHANDENER BAUMBESTÄNDE
 - (RODUNGEN NUR BEI GEFÄHR, NICHT AUS INVEST-GRÜNDEN)
 - ↳ FLUSSLANDSCHAFTEN ERHALTEN & GGF. RENATURIEREN



POTENTIALE & VORSCHLÄGE ②

- SIEDLUNGS- BZW. QUARTIERSENTWICKLUNG
 - ↳ PRÜFUNG VON NUTZBAREM ALTBESTAND & LEERSTAND (Z.B. FLÄCHEN WO „KIMI“ FRÜHER WAR)
 - ↳ NEUE WOHNFORMEN, Z.B. MEHRGENERATIONEN-HÄUSER
 - ↳ KEINE DURCHZUGSSTRASSEN (WOHN- & SPIELSTRASSEN)
 - ↳ EINBINDUNG VON RADWEGEN & ERHÖHUNG GRÜNFLÄCHENANTEIL
- BAUVERORDNUNG
 - ↳ GESTALTUNGSBERAT MIT KLIMAASPEKT
 - ↳ BEGRENZUNG DER BEBAUBAREN FLÄCHE (2/3 GRÜN, 1/3 BAU)
 - ↳ VORGABEN BEBAUUNGSPLAN: ● ● ●
PV, SCHWAMMSTADTPRINZIP, BEGRÜNUNGS- ANTEIL (Z.B. GARTEN SOWIE DACH & FASSADE)



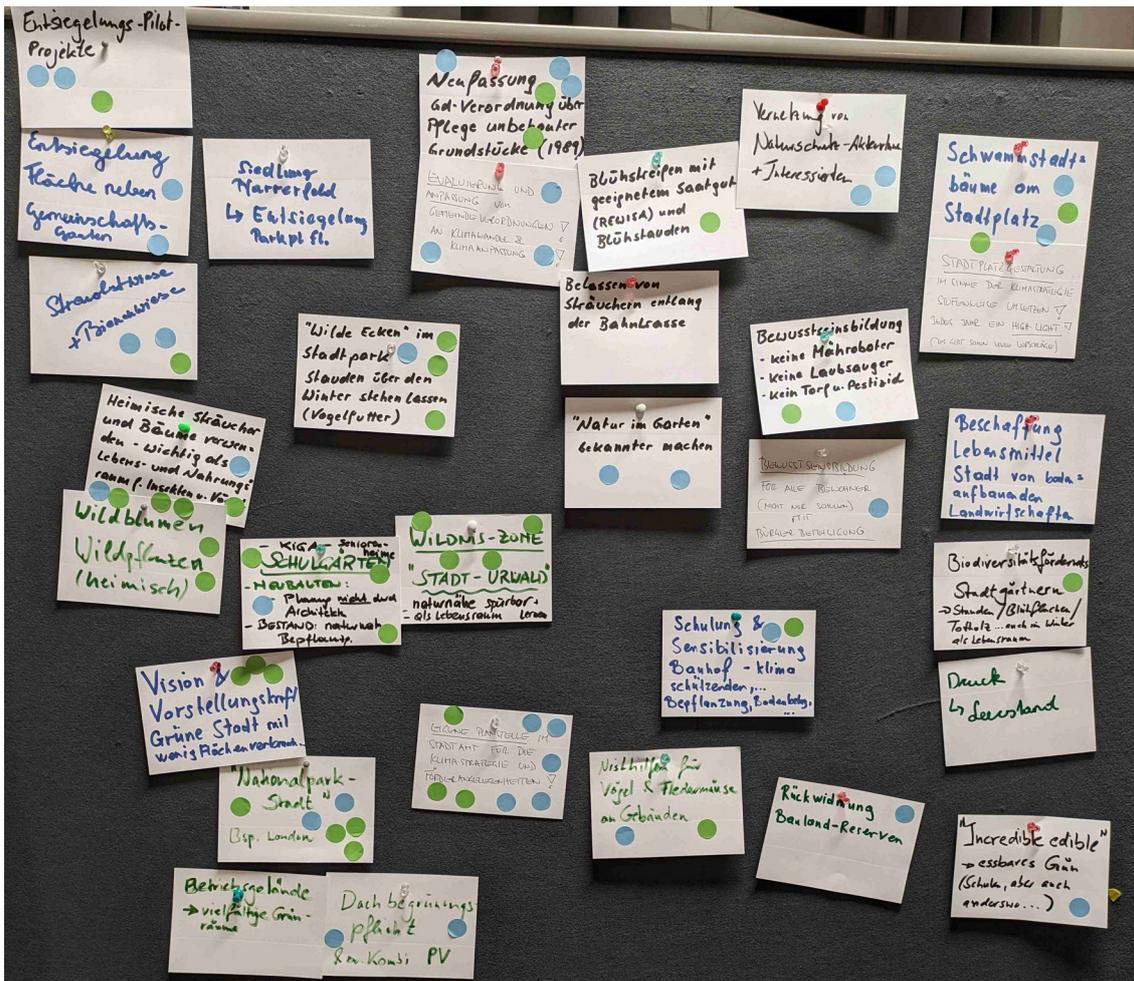
POTENTIALE & VORSCHLÄGE ③

- BEWUSSTSEINSBILDUNG
 - ↳ EINBINDUNG DER SCHULEN I. D. THEMA
 - ↳ STADTGÄRTNER:INNEN ALS „BIODIVERSITÄTS-ERHALTENDE/BOTSCHAFTER:INNEN“
- REGIONALKLIMAANALYSE
 - ↳ ERKENNTNISSE BEI DER RAUMPLANUNG BERÜCKSICHTIGEN



Die ergänzten Maßnahmen* wurden anschließend von den Teilnehmer:innen mit blauen Punkten für die kommunale Machbarkeit und mit grünen Punkten für die Wirkung auf Klima und Lebensqualität priorisiert.





Zusammenfassend zeigt das Ergebnis, dass viele Maßnahmen auf eine verstärkte Bepflanzung mit heimischen bzw. geeigneten Bäumen, Sträuchern und Wildblumen im Stadtgebiet und eine entsprechende Pflege ebendieser (kein „Aufstocksetzen von Sträuchern“ oder Winterschnitt bei Stauden) abzielen: Die Vorschläge reichen von „Wilden Ecken“ im Stadtpark, einem „Stadt-Urwald“, über Schulgärten und Streuobstwiesen bis hin zur Vision einer grünen Stadt mit wenig Flächenverbrauch nach dem Motto „Nationalpark Stadt“. In diesem Zusammenhang wird eine zeitgemäße Neufassung der Gemeindeordnung über die „Pflege unbebauter Grundstücke“ gefordert.

Außerdem werden Vorgaben im Bereich Begrünung (und PV) im Bebauungsplan, Entsiegelungsprojekte und Schwammstadt-Bäume am Stadtplatz vorgeschlagen. Darüber hinaus wird – wie schon bei den letzten drei Terminen – die Wichtigkeit für eine Person unterstrichen, die sich im Rathaus auf Förderanträge konzentrieren und zusätzliche Mittel für die Stadt lukrieren kann.

** Grüne Schrift auf den Plakaten bedeutet, dass die Vorschläge vom Klimarat Vöcklabruck stammen.*



C) Ausblick

Auf Basis dieser Priorisierung werden wir beim „Maßnahmen-Café“ an der Konkretisierung von Maßnahmen für deren Realisierung arbeiten. Das ist für das Frühjahr 2024 geplant, der Termin wird allen Teilnehmenden rechtzeitig bekanntgegeben.

Hinweis: Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Leuchttürme für resiliente Städte 2040“ durchgeführt.